

35. Wir haben all das Glück, das  
unser Junker<sup>22)</sup> hat,  
Wenn wir zufrieden sind!<sup>23)</sup>  
J. W. L. Gleim.
278. Der Bauer und sein Sohn.  
Ein guter dummer Bauernknabe,  
Den Junker Hans einst mit auf Reisen  
nahm,  
Und der, trotz seinem Herrn<sup>1)</sup>, mit einer  
guten Gabe  
Recht dreist zu lügen wiedertam,  
5. Gieng kurz nach der vollbrachten Reise  
Mit seinem Vater über Land.  
Fritz, der im Gehn recht Zeit zum Lügen  
fand,  
Log auf die unverschämteste Weise<sup>2)</sup>.
- Zu seinem Unglück kam ein großer Hund  
gerannt.
10. „Ja, Vater,“ rief der unverschämte  
Knabe,  
„Ihr mögt mir's glauben oder nicht,  
So sag' ich's Euch und jedem ins Gesicht,  
Daß ich einst einen Hund bei — —  
Haag<sup>3)</sup> gesehen habe,  
Hart an dem Weg, wo man nach Frank-  
reich fährt,
15. Der — ja, ich bin nicht ehrenwert,  
Wenn er nicht größer war, als Euer  
größtes Pferd!“
- „Daß,“ sprach der Vater, „nimmt  
mich Wunder;  
Wiewohl, ein jeder Ort läßt Wunder-  
dinge sehn.  
Wir zum Exempel gehn gegunder<sup>4)</sup>  
20. Und werden keine Stunde gehn,  
So wirfst du eine Brücke sehn  
(Wir müssen selbst darüber gehn),  
Die hat dir<sup>5)</sup> manchen schon betrogen;  
(Denn überhaupt soll's dort nicht gar  
zu richtig sein),
25. Auf dieser Brücke liegt ein Stein,
- An den stößt man, wenn man denselben  
Tag gelogen,  
Und fällt und bricht sogleich das Bein.“  
Der Bub' erschrak, sobald er dies ver-  
nommen.  
„Ach,“ sprach er, „lauft doch nicht so  
sehr!“
30. Doch wieder auf den Hund zu kommen!  
Wie groß, sag' ich, daß er gewesen wär'?  
Wie Euer größtes Pferd? Dazu will  
viel gehören.  
Der Hund, jetzt fällt mir's ein, war erst  
ein halbes Jahr<sup>6)</sup>;  
Allein das wollt' ich doch beschwören,
35. Daß er so groß als mancher Ochse  
war.“
- Sie giengen noch ein gutes Stück.  
Doch Fritzen schlug das Herz. Wie  
konnt' es anders sein?  
Denn niemand bricht doch gern ein  
Bein.  
Er sah nunmehr die richterische<sup>7)</sup> Brücke
40. Und fühlte schon den Weinbruch halb.  
„Ja, Vater,“ fieng er an, „der Hund,  
von dem ich redte<sup>8)</sup>,  
War groß, und wenn ich ihn auch was  
vergrößert hätte,  
So war er doch viel größer als ein  
Kalb.“
- Die Brücke kommt. Fritz! Fritz! Wie  
wird dir's gehen!
45. Der Vater geht voran; doch Fritz hält  
ihn geschwind.  
„Ach, Vater,“ spricht er, „seid kein Kind  
Und glaubt, daß ich dergleichen Hund  
gesehen!  
Denn kurz und gut, eh' wir darüber  
gehen:  
Der Hund war nur so groß, wie alle  
Hunde sind.“
50. Du mußt es nicht gleich übel nehmen,  
Wenn hie und da ein Ock zu lügen sich  
erlähnt.